

HINTER DEM SCHNEESTURM

EIN FILM VON LEVIN PETER

FILMAKADEMIE
BADEN WÜRTTEMBERG



CECCECO Deckert Distribution



SYNOPSIS

„Die Erde ist ein Gedächtnis,“ heißt es in diesem Film einmal. Sie nimmt die Toten in sich auf, und mit ihnen deren Erinnerungen. Nach diesen zu graben, kann ein Leben freisetzen. Nicht als Dokument, sondern als lebendiges Werden, als Nährboden des Fühlens und Denkens. In langen, oft intensiven Gesprächen mit seinem Großvater und einer Reise in die Ukraine, in der dieser als Wehrmachtssoldat stationiert war, widmet sich Regisseur Levin Peter dem Ausheben und Nachspüren jener Erzählungen, die sich im hohen Alter zunehmend zur Heimsuchung wandeln. Die Bilder von damals sind belichtete Schemen an den Orten von heute. Es folgt ein Versuch des Freilegens, des Vergegenwärtigens und Aushaltens biographischer Anomalien. Am Ende dieses Prozesses werden beide einen veränderten Blick auf die Schliffe und Sprünge eines Mensch-Seins haben. Ein Film über die Suche nach dem Schlüssel zu jenen Schatten, die Erinnerung heißen.

„Hinter dem Schneesturm“ zeigt, wie jene verschwiegenen Lebensabschnitte der Großeltern in die Gegenwart der Enkelgeneration entscheidend eingreifen können. Es ist ein Film über die schwierige Balance zwischen unbedingter Aufklärung und fragiler Zwischenmenschlichkeit.



«Levin Peter spricht einfühlsam mit den überlebenden Zeugen des Krieges, vergegenwärtigt die Erinnerungen an das Grauen und lässt sie zu eindringlichen Filmbildern werden. ... Ein eindrucksvoller Enkel-Film über die ertragreiche Kunst des geduldigen Zuhörens.»

Knut Elstermann - Berliner Zeitung

«Emotionale Momente auf der Exkursion ins Vergessen.»

Hilke Lorenz - Stuttgarter Zeitung

«Die Entdeckung eines Fotoalbums aus dem Kriegsjahr 1943 lässt den Filmemacher einen Dialog mit dem Fotografen dieser Aufnahmen versuchen: seinem Großvater. Dieser blickt stumm aus dem Fenster. Hin und wieder entfahren ihm leise Schreie. Lange wissen wir nicht, ob er seinem Enkel nicht antworten will oder kann. „Hinter dem Schneesturm“ erzählt beharrlich vom mühsamen Prozess des Erinnerns eines ehemaligen Wehrmachtssoldaten. Und lässt uns den Filmemacher an den Ort der abgelichteten Augenblicke begleiten: nach Mariupol in der Ukraine. Ein verstörender Film vom schwierigen Umgang mit unserem „braunen Erbe“, über den Versuch ein lang gehegtes Geheimnis zu lüften, über Verschweigen und Schuld siebenzig Jahre nach dem zweiten Weltkrieg.»

Jurybegründung - First Steps Award



REGIEKOMMENTAR

Im Schrank meines Opas habe ich ein Fotoalbum aus dem Jahr 1943 entdeckt, das ich vorher nie gesehen hatte. Seite für Seite führt es tiefer in den Krieg und tiefer in die Ukraine. Die letzten Fotos zeigen Menschen in der schneeverwehten Steppe vor der ostukrainischen Stadt Mariupol. Silhouetten vor einer weißen Wand. Es waren besonders diese rätselhaften und unverständlichen Bilder, die mich dazu gebracht haben, diesen Film zu machen. Die Fotografien meines Opas habe ich mit nach Mariupol genommen. Mit Geschichten bin ich wieder in sein Zimmer zurück gekehrt. Warum ich das alles wollte, habe ich erst viel später verstanden: um meinem Opa nach langer Zeit wieder nah zu sein. In seinem Zimmer, abgeschirmt wie in einer Kapsel, hatten wir Zeit. Wir mussten erst eine gemeinsame Sprache finden, um über die Ukraine sprechen zu können. Von diesem Weg erzählt der Film. Mich hat weniger interessiert, woran er sich erinnert, als vielmehr, auf welche Weise er sich gedanklich noch immer durch die Ukraine bewegt. Nicht entlang der Chronologie der Ereignisse. Ohne ein Damals und ein Heute. Ohne Ordnung. Geleitet von Gesichtern, Farben, Geräuschen und Bildern. Dahin durfte ich meinem Opa folgen.



LEVIN PETER - BUCH & REGIE



Levin Peter wurde 1985 in Jena, Deutschland geboren. Seinen ersten Dokumentarfilm "Prestes Maia" (in Koproduktion mit ZDF/ARTE), über die größte Hausbesetzung Lateinamerikas, drehte Levin Peter 2007 in Sao Paulo. Im September 2008 begann er an der Filmakademie Baden-Württemberg Dokumentarfilm zu studieren. Sein abendfüllender Diplomfilm „Hinter dem Schneesturm“ gewann den First Steps Award. Seine Arbeiten wurden auf zahlreichen internationalen Filmfestivals gezeigt und ausgezeichnet. Seit 2014 arbeitet Levin Peter als freier Dokumentarfilm-Regisseur in Wien. 2016 gründet er gemeinsam mit Elsa Kremser die Produktionsfirma RAUMZEITFILM und arbeitet an seinem Debüt.

HEIMSUCHUNG (Installation / 25min / 2015)

Festivals: Cresc. Biennale für Moderne Musik Frankfurt am Main

EIN VERSPRECHEN (Dokumentarfilm / 70min / 2012)

Festivals: Visions du Réel Nyon Int. Wettbewerb, Vilnius Documentary Film Festival, Istanbul Documentary Film Festival, Achtung Berlin, Alanya Film Days

SONOR (Dokumentarfilm / 37min / 2010)

Festivals: ‚Lobende Erwähnung‘ Visions du Réel int. Wettbewerb, Festival dei Popoli, Hofer Filmtage, Kasseler Dokumentarfilmfest, ‚Best Academic Award‘ FEST Portugal, ‚Best Director‘ BosiFest Belgrad, Nominierung Gold Panda Award Szechuan, ForumDoc Belo Horizonte, Int. Kurzfilmfestival Hamburg

NACHTWALD (Installation / 11min / 2009)

Festivals: ExGround Filmfestival Wiesbaden

PRESTES MAIA - FREIHEIT IN BETON (Dokumentarfilm / 52min / 2008)

Festivals: Nominierung für den dt. Menschenrechtsfilmpreis, MDR Nachwuchspreis 'Bester Dokumentarfilm', Rio Int. Film Festival, Thessaloniki Int. Film Festival, FIPA Biarritz, Nominierung MiradasDoc, Nominierung 'World Against Torture Award' IFF Geneve

SARAH SCHMIDT - PRODUCERIN



1982 in Hamburg geboren. Nach ihrem Abitur absolvierte sie eine wirtschaftliche Weiterbildung, arbeitete als Set-Runner bei Kinoproduktionen, machte bei der ProSiebenSat.1 Media AG eine Ausbildung zur Kauffrau für audiovisuelle Medien und arbeitete anschließend als Teamassistentin in der Sat.1 Programmkommunikation. 2009 begann sie ihr Produktionsstudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. 2015 gründete sie die HolySchmidt Film Company und arbeitete bei Studiocanal Berlin in der Abteilung Acquire und Koproduktion. Inzwischen ist Sarah freischaffende Producerin und Lektorin in Berlin und arbeitet als Beraterin für diverse Projekte

BOULEVARD'S END (Dokumentarfilm / 15min / Produzentin / 2014 / Regie: Nora Fingscheidt)

Festivals: New Directors / New Films MOMA, Melbourne IFF, Hofer Filmtage, Nominierung Förderpreis Schnitt, Kasseler DokFest, Pärnu IFF, Sehnsüchte FF, EMAF, Ljubljana Short FF, Worldfest Houston 'Gold Remi Award', NW Short FF Kanada 'Best Documentary', Cluj Int. Short FF 'Jury Award', Moscow Jewish FF 'A Short Story Award'

BRÜDERLEIN (Spielfilm / 46min / Producerin / 2013 / Regie: Nora Fingscheidt)

Festivals: Max-Ophüls-Preis, Husumer Filmtage, Filmschau Baden-Württemberg

SYNKOPE (Kurzfilm / 25min / Producerin / 2010 / Regie: Nora Fingscheidt)

Festivals: Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis, 'Lobende Erwähnung der nationalen Jury' Filmfest Dresden, Filmfestival Max Ophüls Preis, Sehnsüchte IFF, Internationales Kurzfilmfestival Hamburg, Wendland Shorts, Shorts at Moonlight Frankfurt a.M., Filmfest Eberswalde, Interfilm Berlin, Bamberger Kurzfilmtage, Oldenburger Kurzfilmtage

YUNUS ROY IMER - BILDGESTALTUNG



Ist 1987 geboren in Zürich. 2007-2008 Absolvierung des Propädeutikums an der Zürcher Hochschule der Künste in den Hauptfächern Film und Fotografie. Von 2008 bis 2015 Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg im Studiengang Bildgestaltung/Kamera. Seit 2010 freiberuflicher Kameramann. Er dreht hauptsächlich szenische und Dokumentarfilme, seit Anfang 2015 auch vermehrt Werbefilme.

NSU PROZESS, DAS PROTOKOLL DES ZWEITEN JAHRES (TV-Sendung / 90min / 2. Kamera / 2015 / Regie: Soleen Yusef)

FLO (Dokumentarfilm / 90min / 2015 / Regie: Julian Vogel)

EIN VERSPRECHEN (Dokumentarfilm / 70min / 2012 / Regie: Levin Peter)

SYNKOPE (Kurzfilm / 25min / 2010 / Regie: Nora Fingscheidt)

SONOR (Dokumentarfilm / 37min / 2010 / Regie: Levin Peter)

STEPHAN BECHINGER - SCHNITT



Stephan Bechinger, geboren in Hof, begann 2004 Indologie zu studieren. 2007 besuchte er das European Film College in Dänemark. 2008 begann er sein Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg im Fachbereich Montage/Schnitt. Im Zuge eines Auslandsjahres arbeitete er als Volontär bei Cinema Jenin und studierte ein Semester an der Sam Spiegel Film & Television School in Jerusalem. 2014 wurde er für die Montage des Kurzfilms "Boulevard's End" bei Filmplus für den Avid Förderpreis Schnitt nominiert. 2015 schloß er sein Studium mit der Montage des Dokumentarfilms "Hinter dem Schneesturm" ab.

BOULEVARD'S END (Dokumentarfilm / 15min / 2014 / Regie: Nora Fingscheidt)

SCHWARZER ZUCKER (Spielfilm / 45min / 2014 / Regie: Kristin Franke)

BRÜDERLEIN (Spielfilm / 46min / 2013 / Regie: Nora Fingscheidt)

EIN VERSPRECHEN (Dokumentarfilm / 70min / 2012 / Regie: Levin Peter)

SYNKOPE (Kurzfilm / 25min / 2010 / Regie: Nora Fingscheidt)



First Steps Award - Der deutsche Nachwuchspreis „Bester Dokumentarfilm“

Filmfestival Max Ophüls Preis „Wettbewerb Dokumentarfilm“

66. Berliner Filmfestspiele „Gast der Perspektive deutsches Kino“



HINTER DEM SCHNEESTURM

Internationaler Titel: BEYOND THE SNOWSTORM

Dokumentarfilm / 92min / HD / 16:9 / Dolby 5.1

Produktionsland: Deutschland

Drehorte: Deutschland, Ukraine

Originalsprache: Deutsch, Russisch, Ukrainisch

© Filmakademie Baden-Württemberg 2016

KONTAKT

Regie

Levin Peter

Mail: info@hinterdemschneesturm.de

World Sales

Deckert Distribution

Mail: info@deckert-distribution.com

Tel.: +49 (0) 341 215 66 38

BILDGESTALTUNG YUNUS ROY IMER **SCHNITT** STEPHAN BECHINGER **SOUND DESIGN & MISCHUNG** JONATHAN SCHORR
MUSIK JOHN GÜRTLER **FARBKORREKTUR** TIMM KRÖGER **MARKETING** ELSA KREMSEK **REGIEASSISTENT** MAXIM VOITENKO
FOTOGRAFIEN HEINZ AUWEILER & JÖRG AUWEILER **PRODUCERIN** SARAH SCHMIDT **REGIE & BUCH** LEVIN PETER

GEFÖRDERT VON FÖRDERVEREIN DER FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

www.hinterdemschneesturm.de

facebook.com/hinterdemschneesturm